

Fünf mal Sommer

Pils im Grand Hotel, Wurstsalat mit Rheinblick, Bad im kühlen Tann

Hotelterrasse Römerbad, Badenweiler. Der Brunnen plätschert seit 1862, die dunkelroten Rückenpolster sind weich, der Kellner trägt schwarzweiß, die Bodenkeramik dürfte schon ein paar Absätze erlebt haben. Sicher, das Pils kostet hier etwas mehr, aber dafür ist der Film gratis. Wo sonst in Südbaden sieht man zugleich ältere Damen am Sherry nippen und junge Erben vor Bellini sitzen? Es gibt allerdings auch Gäste, die ohne zu erröten fünf Eiswürfel im Weißwein versenken. Gegen Abend weht manchmal etwas Musik aus dem Kurpark herüber, der Blick schweift zum ehemals großherzoglichen Palais, fehlt nur noch Tschechow im Stehkragen. Der schrieb aus Badenweiler an seine Schwester Mascha: „Wenn Du wüsstest, was hier für eine Sonne ist, sie brennt nicht, sie liebkost.“ Die Sonne half nicht, am 1. Juli 1904 sagte er zu seinem Badenweiler Leibarzt: „Ich sterbe“. Erst im letzten Jahr wurde die klassische Römerbad Terrasse um eine deutlich volkstümlicher, um nicht zu sagen trivialer angelegte „Terrazza Romano“ erweitert. Dort gibt es nun Ciabatta und „Terrazza Burger“, statt Bellini wird auch kalte Ente serviert. Oben beim alten Brunnen sitzt man fraglos aparter. Wer Appetit verspürt, erreicht über den imposanten Hofsaal die splendide Restaurantterrasse vor der Westfront des Hauses, auch so eine Bühne fürs neue Sommerkleid.

Kiosk Rheinblick, am Rhein bei Sasbach. „Bei Regenwetter geschlossen!“, steht unter den Öffnungszeiten. Sonst ist offen, und wie: Das Kiosk schwebt wie eine Gondel über dem Altrhein, ein Stauwehr nebenan sorgt für etwas Wassersport im Rücken, vorneraus mäandert der Restrhein durch die Landschaft als sei nichts gewesen. Bei soviel Aussicht beschränkt sich das Kioskangebot auf das Nötigste, Brezel und Wurstsalat wird jedoch gereicht. Ein paar Schritte weiter zur Rechten wäre noch ein kleiner Badesee, der Rheinaue Wander- und Fahrradweg führt direkt am Kiosk vorbei. Die ideale Tankstelle (wochentags von 15 bis 21 Uhr, So schon ab 10.30, Mo RT).

Eric's Weingalerie und Restaurant, Sulzburg. An heißen Tagen zieht es alle in die Gartenwirtschaft, an heißen Tagen gibt es aber auch diese wundersam kühl bleibenden Stuben hinter dicken Mauern. Man tritt ein und atmet durch. Die Tageshitze muss draußen bleiben, das Gerappel der Gartenwirtschaft auch. Kein hochtouriger Service und keine schwitzende Tischnachbarn. Stattdessen die heitere Rundumbetreuung von Eric Grandgirard und die frische Küche seiner Partnerin Dagmar. Etwa Tafelspitzsülze oder eine Dorade Royale auf Paprika-Zucchini-Gemüse (15 Euro). Ein kleines Menü oder einfach ein Plättle Käse mit einem Fläschle Wein ginge aber auch. Alles in der anregenden Atmosphäre eines persönlich geführten Kleinrestaurants. Sommerabend als Kammerstück. (Von Do bis So ab 18.30 Uhr, So auch ab 12 Uhr, Tel: 07634-6110, Gästezimmer).

Adler in Raich-Ried, Kleines Wiesental. Sonnenseite, Bauergartenidyll mit Buchsbaumrabatten, staubfreie Rundwege von einer Stunde bis unendlich. Dazu die Frischluft mittlerer Höhenlage und Aussichtsbänke an der richtigen Stelle. Mittendrin ein Gasthaus wie im Heimatfilm. Vesper mit sehr gutem hauseigenem Speck und Schinkenspeck, Nostalgiekarte mit Suppe aus der Schüssel, gemischtem Gemüse und Braten vom großen Stück, manchmal auch Hinterwälder Rind vom Hof nebenan. Schöne Desserts (Honigparfait) und eine Stimmung wie im Landerholungsheim, behagliche Gästezimmer inklusive. (Tel: 07629-252, RT: Mi und Do).

Windgfällweiher, bei Feldberg-Altglashütten. Falls es wieder ganz dick kommt und die Hitze im Tal so unerbittlich bullt wie anno 2003. Das Holzkabinen-Strandbad am Windgfällweiher vereint den Retrocharme aus der Zeit von Ahoi-Brausepulver und Lakritzschnecken mit der Frische eines kühlen Bergsees. Dazu Liegeplatz ohne Ende und echter Hochwaldschatten Die ideale Ausweichmöglichkeit wenn der Titisee kocht und der Schluchsee überläuft.